

Protokoll zur Sitzung des Vorstands des Deutschen Fernschachbundes (BdF)

Zeit: 02. April 2005, ab 11 Uhr

Ort: Dortmund, Cityhotel

Anwesende: Dr. Fritz Baumbach, Harry Gromotka, Günter Henrich, Peter Schmidt und als Gast Ulrich Wagner

Öffentlicher Teil:

Top 1 Bestätigung des Protokolls zur vergangenen Sitzung am (Termin)

Beschluss:

Das Protokoll zur vergangenen Sitzung wird bestätigt (einstimmig).

Top 2 Offizielle Verabschiedung von Fernschachfreund Ulrich Wagner

Dr. Baumbach würdigte die von Herrn Wagner geleistete Arbeit für den BdF. Gleichzeitig schlägt er vor, Herrn Wagner die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Top 3 Wahlergebnis, Protokoll und Befragung der Vorstandsmitglieder (Wahlbestätigung)

Die Wahl zum Vorstand des BdF führte zu folgenden Ergebnissen:

Insgesamt wurden 1001 Stimmkarten abgegeben, davon waren 90 in Bezug auf die Wahl des Geschäftsführers ungültig (da bei beiden Kandidaten das mit „Ja“ beschriftete Stimmfeld gekennzeichnet wurde).

Einzelergebnisse:

Dr. Fritz Baumbach: 930 Stimmen mit Ja, 65 Stimmen mit Nein, 6 Enthaltungen;

Harry Gromotka: 931 Stimmen mit Ja, 59 Stimmen mit Nein, 11 Enthaltungen;

Peter Schmidt: 962 Stimmen mit Ja, 32 Stimmen mit Nein, 7 Enthaltungen;

Günter Henrich: 779 Stimmen mit Ja,

Matthias Rohde: 110 Stimmen mit Ja,

(Anmerkung: Günter Henrich und Matthias Rohde erhielten noch jeweils eine - ungültige - Nein-Stimme, es kam zu 20 Stimmenthaltungen)

Mithin in den Vorstand gewählt: Dr. Fritz Baumbach, Harry Gromotka, Peter Schmidt und Günter Henrich.

Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

Weitere Wahlämter:

Dr. Matthias Kribben: 944 Stimmen mit Ja, 39 Stimmen mit Nein, 18 Enthaltungen;

Renato Wittstadt: 948 Stimmen mit Ja, 30 Stimmen mit Nein, 23 Enthaltungen.

Mithin als Revisoren gewählt: Dr. Matthias Kribben und Renato Wittstadt.

Top 4 Umbenennung Turniersekretär in Turnierdirektor

Zur Umbenennung des Vorstandsamtes „Turniersekretär“ in „Turnierdirektor“ ist eine Satzungsänderung erforderlich.

Beschluss:

Das Vorstandsamt „Turniersekretär“ wird in „Turnierdirektor“ umbenannt (einstimmig).

Top 5 Neuordnung von Aufgaben und Funktionen

Ein vom Turnierdirektor Peter Schmidt vorgelegtes Tableau mit der Zusammenfassung der nationalen Arbeitsbereiche und der betroffenen Personen wird diskutiert. Die notwendigen Schritte mit dem Ziel, eine Umverteilung, Straffung und Koordination zu erreichen, werden erörtert.

Der Geschäftsverteilungsplan muss neu gefasst werden.

Folgende Aufgaben sollen vom Turnierbüro auf den Vorstand übergehen:

- Artikel für die Zeitschrift FERNSCHACH, soweit sie allgemeiner Art sind und nicht Korrekturen von Turnierberichten betreffen (auf Präsident / Geschäftsführer),
- Beiträge im Forum und auf der Homepage aus der Vorstandsarbeit (auf Präsident / Geschäftsführer),
- Administration der BdF-Homepage bei der Firma LEVANZO (auf Präsident),
- Verträge des BdF - Neuverträge und Abwicklung mit Fa. Niggemann, Levanzo (auf Geschäftsführer / Schatzmeister),
- BdF-Info-Werk, Aktualisierung (Homepage),
- Anstellung, Verabschiedung und Information von Turnierleitern (auf Turnirdirektor),
- Ausstattung der Turnierleiter mit technischem Gerät (auf Turnirdirektor),
- Fortbildung von Turnierleitern und Durchführung und Leitung von Seminaren (individuell),
- Beschlussvorlagen für den Vorstand aus dem Bereich des Turniergehens (auf Turnirdirektor),
- TO- und SpO-Änderungen (auf Turnirdirektor),
- Organisation und Vorbereitung der Ausschreibung von neuen Turnieren, z. B. Pokalturnieren, Jubiläumsturnieren, Thematurturnieren (auf Turnirdirektor).

Beschluss: Dem Turnirdirektor Peter Schmidt wird die Aufgabe übertragen, diese Schritte sukzessive umzusetzen (einstimmig).

Top 6 Zentral-Turnierleiter

Dem Vorstand liegen zwei Vorschläge mit dem Inhalt vor, den Teil der Aufgaben, die nicht denen eines Vorstandsmitgliedes zugeordnet werden müssen, auf Turnierleiter zu übertragen. Dies würde speziell die typischen mit den Turniereinteilungen verbundenen Aufgaben betreffen.

Es wird angeregt, einen Zentralturnierleiter mit diesen Aufgaben zu betrauen, da eine Aufgabenverlagerung auf mehrere Turnierleiter aus technischen Gründen ausscheidet.

Da die Turniereinteilungen im Wesentlichen auch die Starts von nationalen Meisterschaften betreffen, sollte die Verantwortung für den Aufgabenbereich eines Zentralturnierleiters dem Turnirdirektor zugeordnet werden. Um den Fortgang der laufenden Turniereinteilungen zu gewährleisten, hatte sich der ehemalige Leiter des Turnierbüros Ulrich Wagner bereit erklärt, diese Funktionen zunächst als Zentralturnierleiter weiter wahrzunehmen.

Beschluss:

Von den Aufgaben des ehemaligen Leiters des Turnierbüros werden folgende Bereiche auf einen Zentralturnierleiter übertragen:

Turnierverwaltungsdatei, Turniereinteilungen, Pflege der Fernschachwertungszahlen, Mitgliederehungen und Turnierurkunden.

Der Arbeitsbereich wird dem Turnirdirektor zugeordnet. Der Zentralturnierleiter unterliegt seinen Weisungen.

Die Funktion des Zentralturnierleiters wird zunächst und vorbehaltlich einer späteren Regelung auf den ehemaligen Leiter des Turnierbüros übertragen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Top 7 Besetzung des 5. Vorstandsamts „Leiter des Turnierbüros“

Durch die Umverteilung der Aufgaben des Leiters des Turnierbüros an Turnirdirektor Peter Schmidt und Zentralturnierleiter Ulrich Wagner besteht kein Bedarf mehr auf das Vorstandsamt „Leiter des Turnierbüros“.

Stattdessen wird ein Vorstandsamt benötigt, dessen Inhaber das Aufgabengebiet Marketing / Werbung wahrnimmt. Dieses 5. Vorstandsamt soll die Bezeichnung „Marketingdirektor“ tragen.

Eine Ausschreibung für das neue Amt soll Mitte des Jahres 2005 erfolgen, die Wahl durch die Mitglieder soll Ende des Jahres stattfinden.

Beschluss:

Es wird entsprechend verfahren (einstimmig).

Top 8 Zeitschrift Fernschach International

Die Situation um die Zeitschrift Fernschach International, das offizielle Verkündungsblatt des BdF, ist zunehmend unbefriedigender geworden. Seine Erscheinungsweise ist unregelmäßig, vom BdF veröffentlichte Informationen sind bei Erscheinen teilweise bereits veraltet. Von Mitgliedern wurde vermehrt die unbefriedigende Situation beklagt, Abhilfe wurde eingefordert.

Es wird in die Überlegungen einbezogen, dass sich ein Fernschachfreund angeboten hat, ab Sommer 2005 eine zusätzliche Zeitschrift („Fernschachpost“) auf den Markt zu bringen. Eine Aufkündigung der Zusammenarbeit mit dem Verlag Manfred Gluth würde zu komplizierten juristischen Problemstellungen führen. Aufgrund der sich neu ergebenden Situation mit zwei Zeitschriften ist eine Aufkündigung der Zusammenarbeit mit dem Verlag Gluth nicht notwendig.

Zukünftig sollen „Fernschachpost“ und „Fernschach International“ mit identischen Turnierberichten etc. bedient werden. Damit haben beide Marktbewerber gleiche Chancen, die Chancen des Verlegers Manfred Gluth werden nicht geschmälert.

Beschluss:

„Fernschachpost“ und „Fernschach International“ werden zukünftig in gleicher Weise bedient. Die Zusammenarbeit mit dem Verleger Manfred Gluth wird nicht aufgekündigt (einstimmig).

Top 9 Satzungskommission/Satzung

Die im Protokoll der Satzungskommission vom 08.01.2005 enthaltenen Empfehlungen werden diskutiert.

Beschluss:

Der Vorstand schließt sich den Empfehlungen der Satzungskommission unter Berücksichtigung von Anmerkungen an.

Das Protokoll soll umgehend veröffentlicht werden (Homepage und Zeitschrift „Fernschach“) und zur Diskussion gestellt werden. Eine weitere Diskussion soll in der Mitgliederversammlung am 15. 5. 05 in Hahnenklee erfolgen. Anschließend wird ein Entwurf ausgearbeitet und allen BdF-Mitgliedern am Jahresende 2005 zur Abstimmung vorgelegt. siehe Anlage

Top 10 Fernschachtreffen Hahnenklee

Der Vorstand nimmt den Bericht des Organisationsteams vom 31.3.2005 zur Kenntnis.

Top 11 Computergestellung beim Fernschachtreffen

Die Organisatoren des Fernschachtreffens benötigen eine Rechneranlage mit Laserdrucker. Fernschachfreund Ulrich Wagner nimmt an der Organisation des Fernschachtreffens nicht mehr teil und stellt deshalb den bei ihm befindlichen Computer mit Laserdrucker zur Verfügung. Für die Nutzung durch Fernschachfreund Joachim Walther ordert der Geschäftsführer Günter Henrich einen Monitor, für den eine Ausgabe in Höhe von ca. 220 Euro genehmigt werden sollen.

Beschluss:

Es wird entsprechend verfahren (einstimmig).

Top 12 Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Dr. Fritz Baumbach gibt bekannt, dass Fernschachfreund Rainer Oechslein bereit ist, die Mitgliederversammlung zu leiten.
Der Versammlungstermin und die Tagesordnung sind als Anlage zur Beitragszahlung und in der Zeitschrift „Fernschach International“ allen Mitgliedern bekannt gegeben worden.

Top 13 ICCF Kongress 2006

Dr. Baumbach schlägt vor, in Verbindung mit dem 60-jährigen Jubiläum des BdF den ICCF-Kongress 2006 auszurichten und diesen in Dresden durchzuführen.
Angebote wurden dazu bereits eingeholt.
Der Schatzmeister Harry Gromotka bewilligt für die Durchführung die erforderlichen Mittel bis zu einer Obergrenze von 10.000 Euro.

Beschluss:

Es wird entsprechend verfahren (einstimmig).
Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage zum Protokoll.

Top 14 Sonderveranstaltungen des BdF

Die besonderen Inhalte des BdF-Turnierangebotes und denkbare neue Angebote werden unter besonderer Bewertung des „Für und Wider“ erörtert.

Beschluss (in allen Punkten einstimmig):

- a) Es werden keine „Fischer-Random-Turniere“ in das BdF-Turnierangebot aufgenommen (Grund: mangelndes Interesse der BdF-Mitglieder). Statt dessen werden die an dieser Spielform interessierten Mitglieder auf das entsprechende Angebot bei ICCF verwiesen.
- b) Die Einzel-Wettkämpfe laufen mit dem Ende des Jahres 2005 aus.
- c) Das Angebot „BdF-Team-Cup“ wird so beendet, dass jeweils höchstens noch eine Endrunde je Zugübermittlungsart ausgetragen wird.
- d) Beide Pyramiden-Turniere (Email und Server) werden für den Zugang weiterer (neuer) Spieler geschlossen, sobald die bislang vorhandenen Ebenen gefüllt sind (derzeit 14). Neue Spieler können dann nur beim Ausscheiden bisheriger Teilnehmer in das Pyramidenturnier eintreten. Weitere Pyramidenturniere – für andere Zugaustauschformen – werden nicht eröffnet.
- e) Die Thema-Turniere werden künftig auf nur noch ein Thema (etwa halbjährlich) beschränkt, wobei dieses Thema bereits vor dem Start von einem interessierten Fernschachfreund aufbereitet und nach dem Ende der Turnierserie durch einen auswertenden Beitrag nochmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird.
Anmerkung: Der Geschäftsführer hat bereits FSF Karkuth (Essen) für diese Form der Betreuung der künftigen Thematurniere gewinnen können.

Top 15 Abschätzungsverfahren und -richtlinien

Turnierdirektor Peter Schmidt beantragt die Einführung verschiedener bestimmter Vereinfachungen des Abschätzungsverfahrens. Diese sollen aus dem Bereich der Abschätzungszentrale zu den Turnierleitern zurückgezogen werden. Darüber hinaus sollen auch bestimmte Vorarbeiten der Turnierleiter, die dem Leiter der Abschätzungszentrale zugute kommen, zur Norm werden.

Beschluss:

Dem Turnierdirektor wird die redaktionelle Neufassung der Abschätzungsrichtlinien und deren Bekanntgabe übertragen (einstimmig).

Top 16

Änderungen in der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft / in der MTO

Es wird der Bedarf auf Änderungen in der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft / in der MTO erörtert.

Beschluss (in allen Punkten einstimmig):

- a) § 2 Abs. 1 MTO wird wie folgt geändert:

Die Turnierkommission entscheidet über alle organisatorischen Fragen und unterstützt nach Turnierbeginn die übrigen für die Turnierabwicklung zuständigen Gremien; sie besteht aus dem Turnirdirektor als deren Vorsitzender, dem Zentralturnierleiter und dem Schatzmeister.

Im Falle einer Befangenheit wird das Mitglied vom Geschäftsführer vertreten.

- b) § 3 Abs. 4 Satz 1 MTO wird wie folgt geändert:

Spieler und Mannschaftsführer müssen während der Dauer einer Spielzeit Mitglied im Deutschen Fernschachbund (BdF) sein und die fälligen Beiträge wie auch ggf. festgesetzte Reugelder gezahlt haben; dies gilt nicht für Mitglieder von Mannschaften, die in den beiden Bundesklassen spielen.

Redaktioneller Hinweis außerhalb des Beschlusses:

In § 4 Abs. 2 MTO ist das Wort „Turniersekretär“ durch „Turnirdirektor“ zu ersetzen.

Top 17

Server-Nutzung bei Meisterschaften

Es werden die Möglichkeiten der Server-Nutzung bei zukünftigen Meisterschaften erörtert.

Beschluss:

In künftigen Ausschreibungen für Meisterschaften wird neben den Zugübermittlungsarten Post, Fax und Email auch die Server-Nutzung zugelassen, wenn sich aufgrund der Teilnehmerwünsche besondere Spielgruppen bilden lassen. Einzelne Partien sind hingegen nicht für die Server-Nutzung zugelassen, weil dies besondere Regelanpassungen erfordern würde.

In der Mannschafts-Meisterschaft soll für die Bundesklassen angeboten werden, eine oder mehrere Spielgruppen einzurichten, die das Turnier auf dem Remote-Server spielen können, wenn sich genügend Mannschaften, die an allen Brettern diese Zugübermittlungsform wählen, für die Gruppeneinteilung finden lassen.

Top 18

Einführung eines Turniers für Nichtmitglieder / bundesweites Schulschachturnier ab Februar 2006

Geschäftsführer Günter Henrich schlägt ein „Schnupperturnier“ für Nichtmitglieder vor.

Beschluss:

Nichtmitglieder werden in die Offene Klasse eingeteilt; sie können unter der üblichen Nenngeldpflicht zwei Turniere ohne BdF-Mitgliedschaft spielen (einstimmig).

Geschäftsführer Günter Henrich schlägt vor, mit einem Start im Februar 2006 ein bundesweites Turnier für Schulmannschaften (Schulschachturnier) zu veranstalten. Erste wichtige Gespräche sind bereits erfolgt.

Beschluss:

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, die Pläne weiter zu verfolgen (einstimmig).

Top 19 Jubiläumsturnier im Jahre 2006 (60 Jahre BdF) / Internationales Damen-Einladungsturnier

Der Turnierdirektor Peter Schmidt zieht seinen Vorschlag, zwei Einladungsgruppen bestehend aus den bisherigen Deutschen Fernschachmeistern zu bilden, zurück.

Stattdessen stellt er das Rohkonzept eines Mannschaftsturniers vor, in dem die 16 deutschen Bundesländer mit Auswahl-Mannschaften (je 9 Spieler) teilnehmen sollen. Einzelheiten hierzu finden sich in dem jetzt zum Protokoll nachgereichten Grundkonzept, das auch die Möglichkeit vorsieht, zugunsten aller Spieler – als Element des Breiten-Fernschachs - ein B-Turnier zu organisieren.

Beschluss:

Der Turnierdirektor wird ermächtigt, das Rohkonzept weiter zu verfolgen und durch eine Ausschreibung ein Jubiläumsturnier vorzubereiten (einstimmig).

Geschäftsführer Günter Henrich schlägt vor, das 1. Internationale Damen-Einladungsturnier zu veranstalten, um mit diesem Turnier die Rolle des führenden nationalen Fernschachverbandes auf der Welt anzunehmen. Vorgesehen sind 15 Spielerinnen, von denen 10 aus dem Ausland kommen sollen. Angestrebt wird die Möglichkeit für die Spielerinnen, Titelnormen (LIM und WGM) zu erwerben. Der Start soll Anfang 2006 erfolgen, für Preisgelder und ICCF-Kosten werden 1.200 Euro benötigt.

Beschluss:

Das Turnier soll durchgeführt werden (einstimmig).

Top 20 Neue Turnierformen wie Pyramide, Betriebsschach, übergreifendes Serverturnier

1. Fernschachmeisterschaft des Betriebssports: Die Kontaktaufnahme zum deutschen Betriebs-sportverband ist positiv verlaufen. Der Betriebssportverband Dortmund e.V. hat sich als Co-Partner zur Verfügung gestellt. Die offiziellen Antragsunterlagen können in Kürze übermittelt werden.
2. Übergreifendes Serverturnier: Geschäftsführer Günter Henrich erklärt, dass nach aktuellem Stand sechs Fernschachserver teilnehmen. Das Startgeld beträgt 4 Euro, 15% hiervon fallen an den BdF für die Aufwendungen in Zusammenhang mit der Organisation. Der Starttermin liegt im Mai 2005.

Beschluss:

Die Turniere sollen durchgeführt werden (einstimmig).

Top 21 Vorschlag zum Marketing-Konzept

Fernschachfreund Hans-Jürgen Isigkeit hatte Vorschläge zu einem Marketing-Konzept unterbreitet.

Dieser Punkt soll vertagt werden, da bereits der Beschluss vorliegt, das 5. Vorstandsamt „Marketing-Direktor“ einzuführen. Der Inhaber dieses Amtes soll dann die entsprechenden Aufgaben wahrnehmen.

Die bisherigen Werbemaßnahmen werden durch den Geschäftsführer Günter Henrich und Fernschachfreund Uwe Bekemann weitergeführt.

Beschluss:

Es wird entsprechend verfahren (einstimmig).

Top 22 Vorschlag zur neuen Form der Beitragszahlung

Fernschachfreund Uwe Bekemann hatte den Vorschlag unterbreitet, zukünftig die Möglichkeit vorzusehen, die Mitgliedsbeiträge per Einzugsermächtigung abbuchen zu lassen.

Schatzmeister Harry Gromotka schlägt die Prüfung der Vor- und Nachteile der Beitragszahlung per Einzugsermächtigung vor. Erst im Anschluss, in der folgenden Vorstandssitzung, soll eine Entscheidung in der Angelegenheit getroffen werden.

Beschluss:

Es wird entsprechend verfahren (einstimmig).

Top 23 Vorschlag: Umstellung des Versands der Startschreiben

Fernschachfreund Uwe Bekemann hatte den Vorschlag unterbreitet, in Turnieren mit elektronischem Zugaustausch den Versand der Startschreiben von Post auf eMail umzustellen.

Fernschachfreund Ulrich Wagner schlägt vor, 100 aktive Server- und Emailspieler dahingehend zu befragen, welche Versandform sie bevorzugen. Erst im Anschluss soll eine Entscheidung über die Versandform getroffen werden.

Beschluss:

Es wird entsprechend verfahren (einstimmig).

Top 24 Ehrungen

Für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft werden Fernschachfreund Harro Otte (Zempin) und Fernschachfreund Ulrich Wagner (Bielefeld) vorgeschlagen.

Harro Otte trat dem BdF am 1.9.1950 bei und war ununterbrochen BdF-Mitglied (Ausnahme im DSV der DDR). Er leitete internationale Turnier in der ICCF (Großturniere II. Klasse und Europaturniere der Meisterklasse). Als Team-Captain der DDR-Olympiamannschaft und im BdF als Mannschaftsführer der Ostsee-Mannschaftsturniere stellte er sich in den Dienst seiner jeweiligen Mannschaften.

Harro Otte hat durch seine freundliche und verbindliche Art sowie seinen tadellosen Einsatz viel Sympathie unter den Fernschachfreunden in aller Welt erfahren und dadurch sehr zum Ansehen des deutschen Fernschachs beigetragen.

Ulrich Wagner trat dem BdF zum 1.5.1964 bei. Von 1979 bis 1986 erfüllte er das Amt des Zentraltourierleiters für Jugendturniere, von 1987 bis 2005 war er Leiter des BdF-Turnierbüros. Daneben engagierte er sich von 1989 bis 1992 als Mitglied der Rating-Kommission der ICCF und von 1984 bis 1990 als Team Captain der Fernschach-Olympiamannschaft bei der IX. Olympiade.

Ulrich Wagner zeichnete sein großes Pflichtgefühl bei der Wahrnehmung seiner verschiedenen Aufgabe aus. Als kompetenter Ansprechpartner und Ratgeber hat er sich bei vielen Fernschachfreundinnen und Fernschachfreunden einen hervorragenden Namen gemacht.

Top 25 Nenngeldfestsetzungen

Die Einführung neuer Turniere macht die Entscheidung über die für die Teilnahme zu fordernden Nennelder erforderlich. Folgende Festsetzungen werden erörtert:

- a) Fernschachwettkampf gegen ICCF-Weltmeister Tunc Hamarat: 6,00 Euro,
- b) Charity - ICCF-Turnier zugunsten der Flutopfer in Asien: 8,00 Euro,
- c) Pyramide - BdF-Turnier: nenngeldfrei.

Die Nenngeldfreiheit muss über eine Änderung in der Turnierordnung legitimiert werden.

Beschluss:

Es wird entsprechend verfahren (einstimmig).

Top 26 FWZ-Untergrenze bei den Vorrunden der DSFM

Um den sportlichen Wert der Vorrundenturniere bei den DSFM zu steigern, soll in die künftigen Ausschreibungen ein Passus aufgenommen werden, dass Spieler mit einer aktuellen FWZ unter 1700 nicht unmittelbar an den Vorrundengruppen der DSFM teilnehmen können, sondern in besonderen Qualifikationsgruppen zusammengefasst werden, deren Sieger die Teilnahmeberechtigung an einer nachfolgenden DSFM-Vorrundengruppe erzielt.

Beschluss:

Der Turnierdirektor wurde beauftragt, den Ausschreibungstext entsprechend zu veröffentlichen (einstimmig).

Top 27 Verschiedenes

1. Der Geschäftsführer wird beauftragt, eine Rechtsschutzversicherung für ehrenamtliche Mitarbeiter abzuschließen. Alle BdF-Mitarbeiter werden versichert, es entstehen Kosten in Höhe von 1,10 Euro pro Mitarbeiter / Jahr.
2. Der Schatzmeister ist beim Fernschachtreffen in Hahnenklee 2005 am Tag der Mitgliederversammlung und zur Kassenprüfung anwesend.
3. Der Turnierdirektor hat für die Direct Entries beim ICCF einen Entwurf erarbeitet und eine Stellungnahme vorgelegt (siehe Anlage).

Nicht-öffentlicher Teil:

2 Tagesordnungspunkte

Dr. Fritz Baumbach
Präsident

Günter Henrich
Geschäftsführer